

Vier Verbünde, ein Siegel: „Move Expert“ ist gestartet

Vier Gemeinschaften prüfen sich unter dem gleichen Dach: „Move Expert“ heißt die neue und deutlich erweiterte gemeinsame Zertifizierung der Move Alliance. Confern, Euromovers, Promovers und Transratio betreten Neuland.



Das neue Zertifikat ersetzt seit 1. April die bisherigen Urkunden von Move Alliance und Promovers: Move Expert basiert jetzt vier Normen; ISO 9001 (Qualität) und DIN 12522 (Umszugsdienstleistungen) werden jetzt um die ISO 14001 (Umweltschutz) und die ISO 26001 (Gesellschaftliche Verantwortung) ergänzt. Auch der Prüfungssturnus ändert sich.

Um einschätzen und belegen zu können, ob die Systempartner die von Move Expert vorgegeben branchenspezifischen Mindestanforderungen, die sich größtenteils aus den genannten Normen ergeben, erfüllen, wurde ein Fragenkatalog mit 54 Prüfkriterien erstellt. Damit enthält es rund halb so viele der Fragen, welche die AMÖ für ihr Zertifikat „geprüfter Spediteur“ einfordert: Dort sind es 104. Allerdings versteht sich der eigene Katalog als praxisnäher, wie Promovers-Geschäftsführer Ralph Mathias Niering bei uns im Interview 2025 sagte. Neben einer anders gelagerten Abfrage von Prüfkriterien unterscheiden sich

die beiden Zertifikate auch durch einen anderen Rhythmus der Audits: Geprüft

wird jährlich, wobei sich die Zyklen alle drei Jahre wiederholen. Im ersten Jahr gibt es ein internes Audit durch gestellte Prüfer der Move Alliance, im zweiten Jahr auditieren Prüfer des SVG Zertifizierungsdienstes und im dritten Jahr findet ein „Remote Audit“ durch Prüfer der Move Alliance statt – mehr dazu auch im Infokasten rechts unten auf dieser Doppelseite.



Eine andere Neuerung betrifft die interne Kommunikation: Ein Microsoft-Teams-Kanal mit dem Titel „Move Expert“ soll das neue digitale Heim der Gemeinschaft in Sachen QM-System werden.



Erfahrene Auditoren, die aus zwei Systemen eins gemacht haben: Stefan Rudolph (l.) bringt seine Auditierungserfahrungen aus Confern und Move Alliance ein, Ralph-Mathias Niering hat das Möform-System der DMG damals entwickelt und ist heute der Kopf von Promovers und dessen QM.

Durch die Vorgabe von Leistungskennzahlen, den sogenannten „Key Performance Indicators“, ist es den Auditoren möglich, den Erfüllungsgrad bei einzelnen Mindestanforderungen transparent zu bewerten. Die Leistungsbeziehungswise Qualitätskennzahlen geben den Systempartnern Orientierung darüber, welche konkreten Erwartungen Move Expert hat und wo die Grenzen gezogen wurden. Für dieses Jahr ist geplant, noch elf Leistungsbeziehungswise Qualitätskennzahlen festzulegen. Diese sollen es den Auditoren außerdem ermöglichen, einheitliche Bewertungen vorzunehmen.

Ein Beispiel aus dem KPI-Katalog: Die Vorgabe in den Sicherheitsunterweisungen im Arbeitsschutz sieht einen jährlichen Turnus vor. Ein Move-Alliance-Systempartner muss nachweisen können, welche Beschäftigte an welchem Datum an einer dieser Sicherheitsunterweisungen teilgenommen haben. Das gilt sowohl für gewerbliche als auch für kaufmännische Beschäftigte. Als „Abweichung“ gilt eine Unterschreitung um 50 % und weniger, das heißt, wenn höchstens jeder zweite Mitarbeiter jährlich unterwiesen wird. Oder sogar noch weniger. Als „Feststellung“ notieren die Auditoren ein

Unterweisungsquote zwischen 50 und 75 %. Als „Empfehlung“ gilt eine Quote oberhalb von 75 %, dass also mindestens drei von vier Mitarbeitern jährlich unterwiesen werden.

Andere Abfragen im KPI-Katalog drehen sich um die Schadensquote bei Umzügen, welche die Systempartner mitteilen müssen oder auch die Brandschutzhelfer-Quote im Unternehmen.

„Mit dem Qualitätssystem haben wir einen noch höheren Qualitätsstandard durch die Kombination von Qualität, Umwelt und sozialer Verantwortung“, ist Lenkungsgremium-Vize Ralf Rosenberg von dem neuen System überzeugt..

Das neue Lenkungsgremium

Das neue Lenkungsgremium für das „Move Expert“-Qualitätsmanagementsystem besteht aus fünf Personen: Ronny Jaeger von Bartels & Busch aus Hamburg-Norderstedt hat den Vorsitz inne, sein Stellvertreter ist Rolf Rosenberg von Donath München. Nummer drei dieser Riege ist Conny Corian von der Möbel- und Güterspedition Coriand aus Jena. Hinzu kommt ein Duo, das sich für die Audits verantwortlich zeichnet: Stefan Rudolph hat die Prüflinge der drei Move-Alliance-Gemeinschaften unter die Fittiche genommen, während Promovers-Geschäftsführer Ralph-Mathias Niering „sein“ Mitglieder auditiert.

